

An sämtliche Haushalte



Ausgabe
06/2016

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohenthann

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hohenthann
Rathausplatz 1
84098 Hohenthann

Tel.: 08784 9616 - 0
Fax: 08784 9616 - 60

E-Mail:
vorzimmer@
84098-hohenthann.de

Homepage:
www.hohenthann.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht unmittelbar vor der Tür und das Jahr 2016 zählt nur noch ein paar Tage. Am Ende eines Jahres blicken wir zurück, jeder auf seine persönliche Weise. Ich hoffe, Sie können die Festtage im Kreise ihrer Familien oder mit Freunden verbringen und die letzten Tage des Jahres ruhig erleben.

Gestatten Sie mir, ein wenig zurückzublicken. Ende Mai und Anfang Juni waren viele Haushalte von den Starkregenereignissen betroffen. Hier zeigte sich, wie wertvoll und wichtig unsere Feuerwehrkameraden unserer neun Feuerwehren waren. Deren schnelle Hilfe und Unterstützung, auch über ihre Pflichtaufgaben hinaus, war vorbildhaft und zollt unser aller Respekt, großen Dank und Anerkennung. Auch das gegenseitige Helfen in Notsituationen untereinander stärkte jeden Einzelnen und man fühlte sich nicht alleingelassen. Auch die Gemeinde hat nach einer ersten Bestandsaufnahme und einer Vielzahl von Besprechungen mit dem dafür beauftragten Planungsbüro und den Fachstellen Verbesserungen erarbeitet, um das Ausmaß der Schäden bei Wiederholung zu minimieren. Es gab noch eine Vielzahl von weiteren Themen, wie z.B. der Beginn der Sanierung des Altbaus unserer Grundschule, der Bau einer Pumpstation und Abwasserdrucklei-

tung von Schmatzhausen nach Hohenthann, der Kanalsanierungen in Hohenthann und Schmatzhausen, den Gehwegneubau in Weihenstephan/Zinn, den Neubau einer Querungshilfe in Hohenthann, den Breitbandausbau, das Projekt Dorfladen und Nahwärmenetz, die Instandhaltungsmaßnahmen in unserem Freibad, die Ausstattung unserer Feuerwehren, Planung eines Neubaugebietes in Schmatzhausen, Unterstützung unserer Vereine, Abbruch des alten Rathauses, Erstellung des Ferienprogramms und vieles mehr. Einige Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und sie werden uns auch im Jahr 2017/2018 noch beschäftigen.

Besonders danken möchte ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Kindertagesstätten, des Bauhofs, der Kläranlage, des Wertstoffhofs, des Freibads, allen Reinigungskräften, den Gemeindedienern und den Feldgeschworenen. Denn sie Alle arbeiten Hand in Hand, sind freundlich und hilfsbereit, zeigen Einsatz und Engagement, um Ihnen verehrte Bürgerinnen und Bürger eine optimale Dienstleistung anbieten zu können bzw. unser Zusammenleben zu erleichtern.

Im Namen des Gemeinderates, aber auch persönlich als Ihre Bür-

germeisterin möchte ich an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, besonders allen Ehrenamtlichen, allen Vorständen unserer Vereine, insbesondere unseren Feuerwehrkameraden im gesamten Gemeindegebiet, sowie Allen, die in irgendeiner Weise Verantwortung tragen bzw. Verantwortung übernehmen, sei es im sportlichen, im sozialen oder im kulturellen Bereich und ihren Beitrag dazu leisten, ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ein weiterer Dank ergeht an die Damen und Herren des Gemeinderates für die konstruktive und sachorientierte Mitarbeit zum Wohle unserer Ge-

meinde Hohenthann sowie an unseren Hochwürdigen Herrn Pfarrer Michael Birner und unserer Rektorin Frau Christa Geppert für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück, Erfolg, vor allen Dingen Gesundheit und Gottes Segen.

Andrea Weiß

Ihre Andrea Weiß
Erste Bürgermeisterin

Hi. Nikolaus besucht Gemeindeverwaltung

Am 6. Dezember überbrachte der Hi. Nikolaus Bürgermeisterin Andrea Weiß und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Segenswünsche und Frohe Weihnachtsgrüße. Mit einem Gedicht über „die Zeit“ und über die vier Kerzen am Adventskranz stimmte der Hi. Nikolaus auf die ruhigen besinnlichen Tage ein. Er wünschte der Verwaltung nicht alle möglichen Gaben, sondern Zeit sich zu freuen und zu lachen, Zeit nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufrieden-sein-können, Stauen und Vertrauen.



Frieden, Glauben, Liebe und Hoffnung symbolisieren außerdem die vier Adventskerzen. Bürgermeisterin Andrea Weiß bedankte sich beim Hi. Nikolaus für sein Kommen und sein Geschenk und wünschte ihm von Herzen Frohe Weihnachten.

Aus dem Gemeinderat

Auszüge aus der Sitzung vom 09.11.2016

Zu folgendem Bauantrag wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt

Antrag auf Neubau eines Holzlagers mit Werkstatt auf Fl.Nr. 1503, Gem. Petersglaim

Vorstellung der Hydrodynamischen Kanalnetzüberrechnung der Regenwasserkanalisation in Hohenthann östlich und westlich Gambacher Straße durch Ing. Büro Ferstl

Das Ingenieurbüro Ferstl hat eine hydrodynamische Kanalnetzüberrechnung der Regenwasserkanalisation in Hohenthann östlich und westlich der am stärksten vom Unwetter betroffenen Anlieger der Gambacherstraße durchgeführt. Beim Wendehammer an der Eichenstraße konnte nach Einverständnis eines Grundstückseigentümers ein Erdwall aufgeschüttet werden, bei der Einfahrt zu Max Geiger wurden die Randsteine abgesenkt und ein offener Grabeneinlauf geschaffen. Am 12.09.2016 konnte der Kauf der Weiher von Herrn Rauchenecker notarielle beurkundet werden. Nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt Landshut und dem Ing. Büro Ferstl ist hier eine förderfähige Rückhaltung möglich.

Im Oktober erhielt das Ing.Büro Ferstl sodann den Auftrag für die hydrodynamische Kanalnetzüberrechnung, um genaue Fakten zu erhalten, welche Verbesserungsmöglichkeiten der Kanalisation und des Hochwasserschutzes bestehen.

Herr Eberl, Ing.Büro Ferstl erläuterte die Ergebnisse der Berechnung anhand einer Präsentation. Zunächst erklärte Herr Eberl, dass man bei der Kanalisation, die eine Anlage zur Sammlung und Ableitung von Abwasser durch unterirdische Kanäle im Zuge der Abwasserbeseitigung ist, das Trennsystem (Schmutz- und Niederschlagswasser wird separat abgeführt) und das Mischsystem (Schmutz- und Niederschlagswasser wird gemeinsam abgeführt) unterscheidet. Das Regenwasser kann somit im eigenen Kanal, gemeinsam mit dem Schmutzwasser oder durch Versickerung vor Ort (Ideallösung) abgeleitet werden. Aufgrund der immer größer werdenden Wassermengen und der begrenzten Anlagengröße, besteht häufiger eine Überflutungsgefahr. Bei der Berechnung wurde der Bereich östlich und westlich der Gambacher Straße in Einzugsgebiete unterteilt. Dadurch wurde ersichtlich, welches Gebiet in welchen Regenwasserkanal einleitet. Ein Regenwasserkanal muss in Wohngebieten mindestens das

Aus dem Gemeinderat

2-jährliche Regenereignis, bei Sanierungen/ Neubauten das 3-jährliche Regenereignis ableiten können. Das darüber hinaus anfallende Regenwasser darf auf der Straße ablaufen. Zudem besteht ein Überflutungsschutz: einmal in 20 Jahren. Vor allen weiteren stärkeren Überflutungen muss sich der Grundstücksbesitzer selber schützen.

Bei der einfachen Kanalnetzbe-
rechnung werden überschlägige
Annahmen von Abflussflächen und
dem Kanalnetz vorgenommen. Im
Ergebnis ist das vorhandene Kanal-
netz nicht ausreichend.

Die hydrodynamische Kanalnetz-
berechnung unterteilt das Einzugs-
gebiet genauer mit den jeweiligen
Abflussflächen, d.h. es wird jede
versiegelte Fläche und Frei-/ Ra-
senfläche aufgenommen. Hier er-
gab bereits bei einem 2- jährlichen
Regenereignis einen Wasseraus-
tritt vom Kanal (z.B. auf Höhe der
Weiher in der Eichenstraße mit 30
m³). Bei einem 3-jährlichen bzw.
5-jährlichen Regenereignis erhöhen
sich diese Wasseraustritte entspre-
chend. Eine Kanalsanierung ist so-
mit erforderlich.

Im Falle einer Sanierung sollte ein
3-jährliches Regenereignis berech-
net werden. Der Kanal von der
Gambacher Straße in die Eichen-

straße müsste durch ein DN 400
bzw. DN 500 Kanal ersetzt werden.
Die Kosten hierfür belaufen sich auf
ca. 175.000 €. Im Falle eines 5-jähr-
lichen Regenereignisses, das vom
Wasserwirtschaftsamt empfohlen
wird, erhöhen sich die Kosten auf
ca. 340.000 €. Hier muss nicht nur
der Kanal vergrößert werden, son-
dern auch die Sinkkästen müssen
verdichtet werden.

Um das Weiherholzfeld vor Überflu-
tungen aus dem Kanal zu schützen,
müsste die Eichenstraße an der
Kreuzung zur Buchenstraße auf 60
bis 70 cm abgesenkt werden. Dies
ist aus Kostengründen jedoch nicht
sinnvoll. Es besteht allerdings die
Möglichkeit die Straße auf Höhe des
Kreuzungsbereichs Eichen-/ Bu-
chenstraße etwas anzuheben und
somit das Wasser in die Buchen-
straße abzuleiten. Hierzu müsste
eine Ablaufmöglichkeit auf Höhe
des Anwesens Pürckhauer geschaf-
fen und der nächste Knotenpunkt im
Kreuzungsbereich Buchen-/ Birken-
straße absenkt werden. Die Kosten
hierfür betragen ca. 107.000 €.

Gemäß einem Gerichtsurteil des
Landgerichts Coburg müssen Haus-
eigentümer bei Kanalrückstau für
die Folgen einer Kellerüberflutung
selbst aufkommen. Die Gemeinde
kann hierfür nicht haftbar gemacht
werden.

Aus dem Gemeinderat

Bei Überflutungen durch Regenwasser müsste der Grundstückseigentümer das Eindringen von Wasser ins Gebäude verhindern, z.B. durch Legen von Sandsäcken oder mobilen Objektschutz an Gebäudeöffnungen. Es darf jedoch kein Anderer dadurch Schaden erfahren. Außerdem ist meist hierfür keine Zeit, da das Wasser sehr schnell ankommt.

Wird ein Hochwasserschutz angestrebt, so werden diese Maßnahmen vom Wasserwirtschaftsamt gefördert, wenn ein Gewässer vorhanden ist (z.B. Weiher im Weiherholzfeld), ein Hochwasserschutzkonzept vorliegt (besteht von 2009, müsste aktualisiert werden) und das Gefährdungspotential größer ist als die Baukosten. Zudem muss ein 100-jährliches Hochwasserereignis abgedeckt sein.

Die bereits erworbenen Weiher können zu einem Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von ca. 1.500 m³ ausgebaut werden. Die Entfernung des bestehenden und Neuerrichtung des Damms sowie ein Auslaufbauwerk wären erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf ca. 95.000 €. Weiter wäre in Obergambach mit einem Einzugsgebiet von 112 ha ein Regenrückhaltebecken mit ca. 9.000 m³ notwendig. Die Kosten belaufen sich auf ca.

137.000 €.

Herr Eberl wies noch darauf hin, dass ein Starkregenereignis, wie vom 29.05.2016, nicht verhindert werden kann. Dies war eine Extremsituation, weit über einem 100-jährlichen Ereignis.

Der Gemeinderat beschließt, dass beim Wasserwirtschaftsamt Landshut ein Dringlichkeitsantrag bezüglich der Hochwasserschutzmaßnahmen gestellt werden soll. Das Ingenieurbüro Ferstl wird insbesondere beauftragt, das Hochwasserschutzkonzept von 2009 entsprechend zu ergänzen.

Zustimmung zum Entwurf des Textteils zum Flurbereinigungsplan in der Flurneuordnung Weihenstephan

Das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern hat mit Flurbereinigungsbeschluss vom 13.01.2011 nach §§ 86 Abs. 1 und 2 FlurbG die Flurbereinigung Weihenstephan angeordnet und das Flurbereinigungsgebiet festgestellt.

Der Textteil zum Flurbereinigungsplan beinhaltet die textlichen Erläuterungen und Zusammenfassungen zur Flurbereinigung.

Der Gemeinderat beschließt, dass dem Entwurf des Textteils zum Flurbereinigungsplan der Flurneuordnung Weihenstephan zugestimmt wird.

Aus dem Gemeinderat

Auszüge aus der Sitzung vom 29.11.2016

Zu folgendem Bauantrag wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Weiherholzfeld“ für das Grundstück Fl.Nr. 1261/8, Gem. Türkenfeld für den Anbau eines Holzschuppens
- Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Am Hundsrück“ für das Grundstück Fl.Nr. 136/27, Gem. Schmatzhausen für die Errichtung eines Carports
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Dreifachgarage und Einliegerwohnung auf Fl.Nr. 776/1, Gem. Andermannsdorf
- Neubau eines Einfamilienhauses auf Fl.Nr. 133/1, Gem. Schmatzh.

Präsentation zur Auswertung der Fragebogen vom Landkreis zur Wohn- und Lebenssituation und zur Seniorenpolitik der Gemeinde durch den Seniorenbeauftragten Josef Spiel

Der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Gemeinderat Spiel teilte mit, dass der Landkreis Landshut einen Fragebogen in den Umlauf der Bürger gegeben hat, indem die Wohn- und Lebenssituation und die Seniorenpolitik abgefragt wurden.

Es gab hierzu aus der Gemeinde 36 Rückantworten. Die Wohnqualität wurde von einem großen Teil der Befragten als positiv bewertet. Bei der Barrierefreiheit sieht es allerdings schlechter aus. Hier sind rund ein Drittel der Senioren unzufrieden. Bei der Wohnsituation gaben die Befragten an, dass ca. 81 % in der eigenen Wohnung oder im Haus leben. Bei einem möglichen Umzug war dies für ca. 36 % denkbar. Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln sehen 42 % negativ. Es wird hierbei hauptsächlich das eigene Auto genutzt. Mehr als die Hälfte der Senioren sind mit der Unterstützung und Hilfsbereitschaft vor Ort zufrieden. Das Pflegeangebot ist für ca. die Hälfte der Leute zufriedenstellend. 37 % der Befragten engagieren sich ehrenamtlich. Ihre Informationen für Angebote beziehen die Bürger vor allem aus der Tageszeitung, dem Fernsehen sowie dem Radio oder Internet. Gemeinderat Spiel informierte noch, dass zu Beginn eine Auftaktveranstaltung durchgeführt wurde und im Anschluss Workshops abgehalten wurden. Es kam dabei heraus, dass beispielsweise ein zentraler Seniorenbeauftragter für Stadt und Land besetzt werden soll oder auch eine Mitfahrzentrale geschaffen werden soll. Anschließend erläuterte er die Auswertung der Fragebögen, die

Aus dem Gemeinderat

den Bürgern der Gemeinde in Mitteilungsblättern zugesandt wurden. Hier lag die Teilnehmerzahl bei 48 Personen. Themenfelder waren die Information über Angebote, das Ehrenamt oder Wohnformen. Bei der Information über die Angebote fühlen sich die Senioren ausreichend informiert. Eine Verbesserungsmöglichkeit wäre z.B. ein eigenes Seniorenblatt. Der Dorfladen wurde genannt bei der Auswertung, was die Gemeinde speziell für die Senioren tun könnte. Ein Ehrenamt zu übernehmen können sich ein Großteil der Befragten nicht vorstellen. Möglichkeiten zur Verbesserung der Infrastruktur wird bei den öffentlichen Verkehrsmitteln oder den Gefahrenstellen gesehen. Die meisten der Bürger möchten im Alter zu Hause wohnen. Der größte Teil vermisst am meisten die nicht vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten. Im Anschluss ging Gemeinderat Spiel noch kurz auf das Thema ambulant betreute Wohngemeinschaft ein. Hier war er auf einer Infoveranstaltung und zeigte sich begeistert von diesem Projekt. In Hohenthann wäre vielleicht der alte Rathausplatz ein geeigneter Standort. Es gäbe hier auch Möglichkeiten zur Förderung. Am 12.12.2016 bekommt der Gemeinderat eine Vorstellung über dieses Projekt von Frau Fuchs. Hier wird auch Herr Wiesmüller von der Trägerschaft anwesend sein.

Information zum geplanten Nahwärmenetz im OT Hohenthann

Die Bürgermeisterin gab zu Beginn bekannt, dass das Nahwärmenetz im OT Hohenthann seit Herbst 2015 geplant wird. Es hat sich die Gemeinde, die Bürgerenergiegenossenschaft Laber als auch einige Arbeitskreisteilnehmer damit beschäftigt. Hierbei fanden beispielsweise einige Objektbesichtigungen und Befragungen in den Haushalten statt. Außerdem gab es viele Treffen mit Wärmelieferanten. Die Ergebnisse der Befragung ergaben, dass über 80 % anschließen würden. Betreiber des ganzen Projekts wäre die Bürgerenergiegenossenschaft und die Gemeinde wäre als Unterstützer angedacht. Die weitere Planung wäre eine Leitung von der Biogasanlage von Herrn Siegl aus Pfarrkofen nach Hohenthann zu verlegen. Hierzu ist eine Machbarkeitsstudie erforderlich. Die Kosten liegen bei etwa 10.000 € - 15.000 €. Die Förderung wäre bei etwa 70 %. Es müssten drei Angebote eingeholt werden. In der Studie werden verschiedene Varianten berechnet und das komplette Gebiet überplant. Die Grundvoraussetzung ist eine Messung im Winter, wie viel Wärme überhaupt übrig bleibt. Es sollte hier eine flexible Lösung gefunden werden.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, dass die Kosten in Höhe von 10.000 € - 15.000 € für die Machbarkeitsstudie übernommen werden.

Ausscheiden eines Gemeinderatsmitglieds

Gemeinderat Siegl teilte der Gemeinde Hohenthann mit Schreiben vom 22.11.2016 die Niederlegung seines Gemeinderatsmandats zum 31.12.2016 mit. Aufgrund von betrieblichen Änderungen ist ihm das ordnungsgemäße Ausüben des Amtes als Gemeinderatsmitglied nicht mehr möglich. Gemäß Art. 48

Abs. 1 Satz 2 GLKrWG kann die gewählte Person das Amt niederlegen. In diesem Fall rückt ein Listennachfolger nach. Durch das vorzeitige Ausscheiden aus dem Gemeinderat endet auch die Amtszeit im Verwaltungsrat. Hier ist ein neues Mitglied zu bestellen. Der Gemeinderat stellt gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG die Niederlegung des Amtes von Gemeinderat Siegl fest. Die Verwaltung hat den Listennachfolger über das Nachrücken zu verständigen und ihn aufzufordern, binnen einer Woche zu erklären, ob er das Ehrenamt des Gemeinderatsmitglieds annimmt.

Termin zur nächsten Gemeinderatssitzung

Sitzung am Dienstag, 10.01.2017

Die Antragsfrist für schriftliche Gesuche an den Hohenthanner Gemeinderat endet am 01.01.2017.

Wir bitten um Verständnis, dass schriftliche Gesuche an den Gemeinderat, die nach der abgelaufenen Frist eingereicht werden, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Verschiebung der Müllabfuhr

Die Leerung von **Donnerstag, 29.12.2016 (RM A)** verschiebt sich auf **Freitag, 30.12.2016.**

Die Leerung von **Freitag, 30.12.2016 (RM B)** verschiebt sich auf **Samstag, 31.12.2016.**

Die Leerung von **Freitag, 06.01.2017 (BIO)** verschiebt sich auf **Samstag, 07.01.2017.**

Die Mülltonnen sind am Abfuhrtag spätestens um 06:00 Uhr morgens oder am Vorabend zur Abholung be-

reit zu stellen. Besonders an Samstagen erfolgen Leerungen zu einer früheren Tageszeit als gewohnt.

Briefkästen in Andermannsdorf und Kirchberg

Der Briefkasten in Andermannsdorf wurde wieder montiert und befindet sich nun an dem Gebäude der Fahrzeugtechnik Hornung in der St.-Andreas-Straße.

In Kirchberg ist es derzeit nicht geplant, den Briefkasten wieder aufzustellen. Da aber die Brief- und Paketzustellung mittels PKW erfolgt, kann der Zusteller im Rahmen seiner Tätigkeit Briefsendungen von den Anwohnern annehmen und weiterleiten.

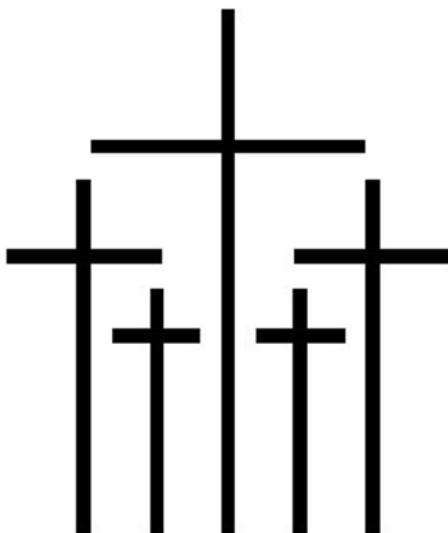
Wertstoffhof geschlossen

Der Wertstoffhof hat am **Samstag, 24.12.2016** und **31.12.2016** geschlossen. Einen Ausweichtermin für diese Tage wird es nicht geben. Am Mittwoch, 21.12.2016 und 28.12.2016 ist zu den üblichen Zeiten (14:00 bis 17:00 Uhr) geöffnet.

Heimatbuch der Gemeinde erneut reduziert

Das Heimatbuch der Gemeinde Hohenthann mit vielen interessanten Bildern, Karten und Textdokumenten rund um die Geschichte unserer Gemeinde wurde erneut reduziert und ist unter anderem eine schöne Geschenkidee zu Weihnachten. Das Buch liegt im Rathaus im Bürgerbüro für **5,00 €** zum Verkauf auf.

Ergebnis der Kriegsgräbersammlung 2016



Unkofen	85,70 €
Petersglaim	97,30 €
Türkenfeld	275,35 €
Grafenhaun	107,87 €
Weihenstephan	156,81 €
Hohenthann	447,95 €
Oberergoldsbach	285,49 €
Andermannsdorf m. Ink.	1.049,00 €
Gesamt	2.505,47 €

Der Krieger- und Soldatenverein Schmatzhausen spendete 150,00 € aus der Vereinskasse.

**Allen Spendern sei an dieser
Stelle für Ihre
Großzügigkeit gedankt!**

Neubau eines Gehweges in Weihenstephan/Zinn



Der Gemeinderat beschloss am Ortseingang Weihenstephan/Zinn einen Gehweg zu erstellen, um für die Fußgänger und Kinder einen sicheren Weg in den Ortskern bzw. zur Schulbushaltestelle zu ermöglichen. Aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten von zahlreichen Autofahrern am Ortseingang von Mirskofen herkommend, war hier dringender Handlungsbedarf notwendig. Auf einer Länge von 180 m wurde ein 1,50 m breiter Gehweg mit Hochbord erstellt. Der Entwässerungsgraben im Bereich der Dämmböschung wurde verschoben, die Böschungssicherung bzw. die Anpassung der Böschung im Bereich der Einschnittböschung wurde vorgenommen sowie die Zufahrten mit der Verrohrung (für die Entwässerung) wurden neu hergestellt. Für

die Planung und Begleitung wurde das Ing. Büro Dietlmeier aus Pfeffenhausen beauftragt und die ausführende Firma war Geltl Tiefbau GmbH aus Kirchdorf. Baubeginn war Ende September und die Abnahme erfolgte am 08. Dezember 2016. Nach den geschätzten Baukosten von rund 89.000,-€ entstanden nach der Ausschreibung 30.000,- € Mehrkosten. Die tatsächlichen Baukosten betragen 118.000,- € , wobei auf Anfrage durch die Gemeindeverwaltung bei der Regierung von Niederbayern eine Förderung der zuwendungsfähigen Kosten von 60 % noch möglich war. Der Landkreis Landshut beteiligte sich an der Maßnahme mit einem Hochboardzuschuss und mit einer Teilabtretung des benötigten Grundes.

Projekt: Dorfladen Schmatzhausen

Die Gemeinde Hohenthann konnte am 14.09.15 das Gebäude an der Landshuter Straße 42 in Schmatzhausen für die mögliche Umsetzung eines Dorfladens erwerben. Als Unterstützung für dieses Projekt beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 07.10.15, dass Herr Wolfgang Gröll, Fachberater für Dorfläden in Bayern, mit ins Boot geholt wird. Herr Gröll führte ein Untersuchungskonzept durch. Im Dezember 2015 stellte dieser die ersten Präsentationen der Gemeindeverwaltung für eine mögliche Umsetzung vor.

Diese Informationen wurden der Bevölkerung im Zuge einer ersten Informationsveranstaltung am 19.01.16 bekanntgegeben. Aufgrund der zahlreichen Besucher der informativen und erlebnisreichen Informationsveranstaltung, sowie der bereits positiven Resonanz, stellte sich heraus, dass durchaus ein Dorfladen in Schmatzhausen gegründet werden kann.

Als Betriebsmodell für den Dorfladen kommt laut Herrn Gröll's Erfahrung das genossenschaftliche System in Frage. Dadurch haben die Bürger und Bürgerinnen die volle Entscheidungskraft während der notwendigen Entwicklungsphasen eines Dorfladens. Diese drei Phasen werden von Arbeitskreisen durchgeführt, die die Bürger bilden. Es haben sich bereits mehrere Per-

sonen aus der ersten Auftaktveranstaltung heraus bereit erklärt, am Projekt Dorfladen in einem Arbeitskreis mitarbeiten zu wollen. Außerdem wurde an die Schmatzhäuser Bürger ein Fragebogen zum Einkaufsverhalten, das für die weitere Planung ausschlaggebend war, ausgegeben.

Anfang Mai fand sodann die Gründungsversammlung des Dorfladens statt. Bürgermeisterin Andrea Weiß berichtete zunächst von der Auswertung der Fragebögen bezüglich des Dorfladens. Von den 350 Bögen kam rund die Hälfte ausgefüllt zurück, 97 Prozent der Bürger sprachen sich für einen Dorfladen aus. Dieser Zuspruch sei auch wichtig, denn „das Projekt ist nur mit der Unterstützung aller umsetzbar“, so Weiß. Die Gründung der Genossenschaft übernahm Wolfgang Gröll. Der Unternehmensberater war schon an 150 Dorfladen-Gründungen beteiligt. In der Gesellschafterversammlung wurde der Gesellschafterrat gewählt, dem Frank Nießen, Dieter Ermer, Claudia Gritzki, Sylvia Brandl, Johann Knapp und Klaus Gruschke für eine Amtsdauer von drei Jahren angehören.

Stimmrecht hatte jeder Teilhaber, der einen zuvor ausgeteilten Zeichnungsantrag abgegeben hatte. Insgesamt wurden 49 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 16.800 Euro abgegeben.

Die Arbeitskreise luden die Bevölkerung am 30.07.16 unter dem Motto „Unser Dorf – unser Laden“ ein, den künftigen Dorfladenstandort im sog. Kreitmeier-Anwesen zu besichtigen und sich über den Sachstand zu informieren. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und brachte das Projekt der tatsächlichen Realisierung einen großen Schritt näher.

In der Sitzung vom 29.11.16 beschäftigte sich der Gemeinderat mit den weiteren Planungsschritten. Da mittlerweile auch die Metzgerei in Schmatzhausen schließen musste und die Gemeinde eine soziale Verantwortung gegenüber den Bürgern hat, die bereits den Wunsch nach einer Grundversorgung in Schmatzhausen äußerten, ist die Gemeinde bemüht, eine schnelle Realisierung zu schaffen.

Über die Förderung der einfachen Dorferneuerung, die vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern begleitet wird, werden die Umbaukosten des Gebäudes (Kostenschätzung ca. 85.000 Euro) sowie die Umsetzungsbegleitung mit bis zu 65 % gefördert. Da hierfür die Gemeinde der Antragsteller und somit auch Auftraggeber sein sollte, werden die Umbaukosten des Gebäudes von der Gemeinde getragen.

Die Kosten für die Ladeneinrichtung, Innensanierung, Warenausstattung und Sonstiges werden

mit ca. 80.000 Euro veranschlagt. Diese Kosten werden mit Hilfe der Zeichnungsanträge und der Aufnahme eines Kredits von der Genossenschaft getragen.

Aktuell sind bereits 120 Zeichnungsanträge mit einem Volumen von 41.100 Euro eingegangen. Somit müssten derzeit ca. 38.900 Euro über einen Kredit finanziert werden. Um die Kreditaufnahme so gering wie möglich zu halten, sind Sie als Unterstützer und Befürworter für das Dorfladenprojekt aufgerufen, Anträge zu Zeichnen. Beteiligen kann man sich ab einem Mindestbetrag von 300 Euro. Je mehr Zeichnungsanträge eingehen, desto weniger muss über Fremdkapital finanziert werden.

Zeichnungsanträge sind erhältlich im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung sowie zum Download auf der Homepage www.hohenthann.de unter der Rubrik Wirtschaft & Bauen /Dorfladen Schmatzhausen.

Derzeit werden die notwendigen Förderanträge von der Gemeinde und der Genossenschaft gestellt. Nach Absprache mit dem Arbeitskreisteam werden Angebote für den Umbau eingeholt.

Anfang des Jahres 2017 wird eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger stattfinden, in der der aktuelle Sachstand mitgeteilt wird. Hierzu wird frühzeitig eine Einladung veröffentlicht.

Gemeindekindergarten Gänseblümchen feierte 20-jähriges Bestehen



Am 4. November 1996, vor 20 Jahren, öffnete der Kindergarten zum ersten Mal seine Pforten. Der Neubau war aufgrund gesetzlicher Vorgaben nötig geworden. Anfangs wurden 87 Kinder in Vormittags- und Nachmittagsgruppen betreut. Bereits drei Jahre später musste wegen der zahlreichen Anmeldungen eine „Notgruppe“ eingerichtet werden. 2004 erfolgte dann, mit Förderung der Regierung, der Anbau und die Erhöhung der Kapazität auf 120 Plätze.

Als eine der innovativsten Einrichtungen des Landkreises haben Träger, Erzieher und Kinder allen Grund stolz auf ihren Kindergarten zu sein. Bauweise und Renovierungsarbeiten waren dabei richtungsweisend, aber auch ein pädagogisches Konzept wurde umgesetzt, als andere noch darüber diskutierten. Kinderbetreuung unter drei Jahren, Mit-

tagessen für die Kinder und Nachmittagsbetreuung für Schulkinder wurde organisiert.

Seit dem Kindergartenjahr 2010/2011 ist der Kindergarten Vorreiter bei der Inklusion. Dazu gehört ein Kooperationsprojekt mit der Astrid-Lindgren-Schule Rottenburg. Eine Erzieherin absolvierte die Zusatzausbildung zur Fachkraft für Inklusion. Durch weitere Fortbildungsmaßnahmen und zunehmende Praxis im Umgang mit Kindern mit Handicap wurden diese mehr und mehr zur Bereicherung. Das Programm „Fit mit Georg“ war die Basis für die spätere Zertifizierung zum „Bewegungskindergarten“. Die Bewerbung dafür erfolgte Anfang 2015; im Juni desselben Jahres war es dann soweit: Als einziger Kindergarten in Niederbayern erhielt der Gemeindekindergarten Gänseblümchen das Zertifikat.

Band Slow Down übergibt Spende an Freibad



Konrad Sollfrank und Kasten Uwe übergeben die Spende an Bademeister Johann Högl und Bürgermeisterin Andrea Weiß.

Am Samstag, 26.11.2016 fand zur Einstimmung auf den Hohenthanner Weihnachtsmarkt ein Benefizkonzert der Band Slow Down statt. Die fünfköpfige Formation hatte von Rock über Pop, Country und ruhigen Balladen bis hin zu deutschsprachigen Liedern alles in ihrem Repertoire und sorgte so für gute Stimmung bei den Zuhörern. Neben vielen einheimischen Besuchern waren auch einige von weit her angereist, wie z. B. Sebastian Gruber, Landrat von Freyung-Grafenau. Für das leibliche Wohl sorgten das Organisationsteam des Weihnachtsmarkts sowie die KLJB Hohenthann und die BJB Grafenhausen. Der Eintritt zum Konzert war frei, die Besucher konnten jedoch eine Spende abgeben.

„Slow Down“ hat bereits im Vorfeld mit Bürgermeisterin Andrea Weiß vereinbart, dass die Gage der Band, sowie Spenden, die während des Konzerts eingingen, komplett an das Hohenthanner Freibad gespendet werden sollen. Am Dienstag nach dem ersten Adventswochenende konnten Konrad Sollfrank und Uwe Kasten von „Slow Down“ eine beachtliche Summe an Johann Högl, Bademeister des Freibads und Andrea Weiß übergeben. Die Spende wird für die Ausstattung des Kinderspielbereichs, insbesondere für die Ausstattung der neuen Wippe Verwendung finden. Bürgermeisterin Andrea Weiß bedankte sich herzlich bei allen Bandmitgliedern von „Slow Down“ für die großzügige Spende.

17. Weihnachtsmarkt war gut besucht

Am ersten Adventswochenende fand der 17. Hohenthanner Weihnachtsmarkt statt, wo die Gemeinde und das Organisationsteam wieder zahlreiche Gäste begrüßen durften. Der Weihnachtsmarkt ist ein fester Bestandteil und eine Tradition in der Vorweihnachtszeit und ist auch weithin beliebt bei jungen aber auch bei älteren Besuchern/innen. Nach einer Befragung der mitwirkenden Aussteller und Budenbetreiber des Vorjahres, wurde beschlossen, dass der Weihnachtsmarkt nur an einem Tag stattfinden soll und so wurde er zum dritten Mal rund um das Rathaus und im Brauereikeller am Sonntag, 27.11.16 abgehalten.

Zum Einklang sorgte am Vorabend die Band „Slow Down“ für gute Stimmung im Brauereikeller. Bürger/innen und Interessierte waren eingeladen, um den Klängen der Partyband zu lauschen.

Das engagierte Organisationsteam, das sich aus vielen freiwilligen Helfern zusammensetzt, hat sich auch dieses Jahr wieder viel einfallen lassen, um den Weihnachtsmarkt noch attraktiver zu gestalten. Mit viel Fleiß, großem Arbeitseinsatz und kreativen Ideen haben sie den Hohenthanner Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den Bauhofmitarbeitern hervorragend vorbereitet und organisiert.

Es haben sich auch wieder viele

Vereine aus dem ganzen Gemeindegebiet und eine Vielzahl an Händlern und Ausstellern beteiligt, ohne die der Weihnachtsmarkt natürlich nicht hätte stattfinden können. Bei dem vielseitigen Angebot kamen die Besucher allemal auf ihre Kosten. So konnte man bereits im Vorfeld einige Weihnachtsgeschenke ergattern. Man hatte die Auswahl zwischen Rustikalem aus Holz, wie z. B. Säulen für drinnen und draußen oder Schalen und Vasen, und filigranem Schmuck für Hals, Ohren oder Handgelenk. Ebenso konnten gestrickte, gehäkelte oder auch gefilzte Waren erworben werden. Das kulinarische Angebot reichte von Würsten und Gyros über Suppen bis hin zu glasierten Äpfeln und selbst gebackenen Kuchen. Zum Aufwärmen wurde an den verschiedenen Ständen Kinderpunsch, Glühwein oder auch Jägertee angeboten. Auch an unsere kleinen Gäste, die Kinder, wurde gedacht. Wie die Jahre zuvor, konnten sie eine oder auch mehrere Runden mit der Eisenbahn fahren oder sich selbst eine Kerze ziehen. Nach den Märchenstunden, die im Rathaus stattgefunden haben, besuchte der Hl. Nikolaus den Weihnachtsmarkt, was viele Kinderaugen zum Leuchten brachte. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten das Hohenthanner Blasorchester auf der Bühne und Frieda Gumplinger und Mühlenmu-



si mit weihnachtlichen Klängen im Kellergewölbe. Die Kinder des Gemeindecindergartens Gänseblümchen und des Waldkindergartens sowie der Grundschule Hohenthann gestalteten wieder ein hervorragendes Rahmenprogramm, welches ebenfalls mit viel Applaus belohnt wurde. Es bestand auch wieder die Möglichkeit, Geschenke für bedürftige Kinder bei der Weihnachts-Packeraktion abzugeben. Die gespendeten Päckchen gehen nach Rumänien, wo die Ordensschwester des Klosters Mellersdorf die Geschenke vor Ort sortieren und verteilen. Somit kann den Kindern sowie vielen armen und kinderreichen Familien eine Weihnachtsfreude bereitet werden.

Erste Bürgermeisterin Andrea Weiß

bedankt sich recht herzlich bei allen Vereinen und Ausstellern für ihre Teilnahme und vor allem beim Organisationsteam, das sich für das Gelingen und das Umsetzen des Marktes, eingesetzt hat und viel Herzblut dafür investiert hat. Für die sehr guten musikalischen Darbietungen dankt sie dem Hohenthanner Blasorchester, Frieda Gumplinger und Mühlenmusi, die sogar auf eine Gage verzichtet haben recht herzlich. Ebenso gilt der Dank den Kindertageseinrichtungen und allen anderen freiwilligen Helfern, die sich auf verschiedenste Art und Weise mit eingebracht haben. Auch den beiden ortsansässigen Banken, der Sparkasse und der Raiffeisenbank, die Sponsoren für den Weihnachtsmarkt, gilt ihr Dank!

Riester-Zulage noch bis Ende 2016 beantragen

Wer die staatliche Riester-Zulage für 2014 noch erhalten will, muss diese spätestens bis Ende des Jahres beantragen. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Die Riester-Zulage erhält nur, wer sie beantragt. Den dafür erforderlichen Zulagenantrag erhält man vom Anbieter seines Riester-Vertrages. Wer die Zulage nicht jedes Jahr gesondert beantragen will, kann über seinen Anbieter einen Dauerzulagenantrag stellen. Der Antrag auf Zahlung der Zulage verlängert sich dann automatisch von Jahr zu Jahr. Die Angaben im Dauerzulagenantrag sollten allerdings regelmäßig

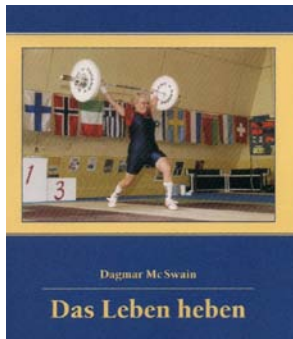
überprüft werden. Ändern sich die persönlichen Lebensverhältnisse, zum Beispiel bei einer Heirat oder bei der Geburt eines Kindes, müssen die Angaben im Antrag angepasst werden.

Die volle staatliche Riester-Grundzulage beträgt 154,00 € pro Jahr. Zusätzlich wird eine Kinderzulage in Höhe von 185,00 € jährlich je Kind gezahlt. Für Kinder, die ab 2008 geboren wurden, fließen sogar 300,00 € pro Jahr an Zulage.

Weitere Informationen dazu gibt es am kostenfreien Servicetelefon unter 0800/1000 48088 oder in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

Veranstaltungshinweis

Lesung von Dagmar McSwain



„Verlierer gewinnen nie und Gewinner verlieren nie“. Dieses Motto hat die 13-fache Weltmeisterin Dagmar

McSwain ihr Leben lang begleitet und unter diesem Motto hat sie auch ihr erstes Buch geschrieben. In dem autobiographischen Roman „Das Leben heben“ lüftet die Gewichtheberin nicht nur das Geheimnis

um ihren ziemlich ungewöhnlichen Nachnamen, sondern verrät auch, warum es sich immer lohnt, trotz aller Widrigkeiten für seine Ziele zu kämpfen.

„70 Jahre voller Höhen und Tiefen gegen die die „Lindenstraße“ langweilig ist“ - so beschreibt die Autorin selbst ihr Lebenswerk, aus dem sie am Donnerstag, 19.01.2017 um 17:00 Uhr im Brauereigasthof Hohenhann lesen wird. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Veranstungshinweis

Termine im Januar und Februar

Januar	
06.01.	Christbaumversteigerung im Sportheim in Schmatzhausen (SpVgg Schmatzhausen) Beginn: 18:00 Uhr
07.01.	Christbaumversteigerung im Hatzl-Stadl (FFW Weihenstephan) Beginn: 20:00 Uhr
07.01.	JHV beim Hofwirt (FFW Oberergoldsbach) Beginn: 19:30 Uhr
07.01.	Christbaumversteigerung (Fatima-Kriegerverein Heiligenbrunn) Beginn: 18:00 Uhr
11.01.	Monatstreffen VDK im Brauereigasthof, Beginn: 14:00 Uhr
14.01.	Ball der Vereine Schmatzhausen, GH Pichlmeier, Beg.: 20:00 Uhr
20.01.	Königsschießen mit Proklamation im FW-Haus, Schießstand (Bavaria-Schützen Weihenstephan) Beginn: 19:00 Uhr
21.01.	Ball der Vereine Hohenthann im Bräustüberl, Beginn: 19:00 Uhr
22.01.	GV im GH Hagl (KSV Andermannsdorf) Beginn: 14:00 Uhr
27.01.	JHV im GH Pichlmeier (Schützenverein Schmatzhausen) Beginn: 19:30 Uhr
28.01.	Faschingskaffeekränzchen im Pfarrheim Andermannsdorf (KDFB Andermannsdorf) Beginn: 14:00 Uhr
29.01.	Firmvorstellung in Hohenthann, Beginn: 10:00 Uhr
Februar	
08.02.	JHV mit Neuwahlen im Pfarrheim Andermannsdorf (KDFB Andermannsdorf) Beginn: 19:00 Uhr
08.02.	Monatstreffen VDK im GH Forstner, Beginn: 14:00 Uhr
10.02.	Sportlerball im GH Betz (EVG + SVO) Beginn: 20:00 Uhr
17.02.	Frauenfasching im Brauereigasthof (KDFB Hohenthann) Beginn: 19:30 Uhr
18.02.	Kappenabend im Sportheim in Schmatzhausen (SpVgg Schmatzhausen) Beginn: 19:00 Uhr
24.02.	BH-Ball im GH Pichlmeier (Burschenverein Heiterkeit Schmatzhausen) Beginn: 19:30 Uhr
25.02.	Kinderfasching im GH Beck in Kläham (KLJB Kläham-Oberergoldsbach) Beginn: 14:00 Uhr

Gemeinde Hohenthann
Rathausplatz 1
84098 Hohenthann

Homepage:
www.hohenthann.de

Name	Durchwahl zu...	Telefon 08784/...	E-Mail
Andrea Weiß Zimmer Nr. 4 (1. OG)	1. Bürgermeisterin	9616-33	andrea.weiss@ hohenthann.de
Sieglinde Brunner Zimmer Nr. 5 (1. OG)	Vorzimmer Bürger- meisterin, Auskunft	9616-10	vorzimmer@ hohenthann.de
Larissa Dorfner Zimmer Nr. 6 (1. OG)	Geschäftsleitung	9616-20	larissa.dorfner@ hohenthann.de
Agnes Wimmer Zimmer Nr. 10 (1. OG)	Kasse, Personal	9616-14	agnes.wimmer@ hohenthann.de
Manuel Wimmer Zimmer Nr. 10 (1. OG)	Kasse, Kämmerei	9616-13	manuel.wimmer@ hohenthann.de
Klaus Leinthal Zimmer Nr. 9 (1. OG)	Bauamt	9616-22	klaus.leinthal@ hohenthann.de
Nina Karsch (Zimmer Nr. 9 (1. OG))	Bauamt	9616-24	nina.karsch@ hohenthann.de
Julia Fink Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe- und Standesamt	9616-12	julia.fink@ hohenthann.de
Sandra Dietl Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe- und Standesamt	9616-18	sandra.dietl@ hohenthann.de
Gabi Auer Zimmer Nr. 1 (EG)	Bürgerbüro, Gewerbe-, Standesamt, Rentenst.	9616-11	gabi.auer@ hohenthann.de

Für die Zimmer im Erdgeschoss gilt die Fax-Nr.: 08784/9616-60,
für die Zimmer im 1. und 2. Obergeschoss gilt die Fax-Nr.: 08784/9616-50

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Montag zusätzl. von 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Donnerstag zusätzl. von 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung
am Donnerstag auch bis 19:00 Uhr möglich.